

Vorstand des Vereins Offene Kirche Elisabethen

Präsidentin	Brigitta Gerber	Geschäftsleiterin Büro Toleranzkultur, Ethnologin und Historikerin
Vizepräsident	Thomas Zellmeyer	lic. phil I, MTh
Finanzvorstand	Remo Ley	lic. iur.
Leitung Offene Kirche Elisabethen	Anne Burgmer Frank Lorenz	Theologin RKK Theologe ERK
Kirchenrat ERK BS	Brigitte Heilbronner	Tierärztin, Kirchenrätin
Kirchenrat RKK BS	Carla Sorato Attinger	Innovations-Kommunikatorin, Kirchenrätin
Kirchenrat ERK BL	Niggi Ulrich	Regisseur, Moderator, VR SRG.D/ SRF, Kirchenrat
Förderverein (M-OKE)	Susanne Batz	Marketingspezialistin, Präsidentin
Weitere Vorstandsmitglieder	Dominik Wunderlin Matthias Bieri	Ethnologe lic. phil I, Lehrer

Organisation

Förderverein (neu: M-OKE)

Vorstand

Susanne Batz (Präsidentin)	Marketingspezialistin
Josefina Torró (Aktuarin)	Gymnasiallehrerin
Lolita Sogorb	Gymnasiallehrerin
Rebecca Burckhardt	Juristin
Fabienne Feuerer	Pharmazeutin

WERDEN SIE MITGLIED VON M-OKE!

M-OKE unterstützt ideell die Ziele und finanziell die Aktivitäten der Offenen Kirche. Die finanziellen Beiträge werden mit der Leitung und dem Vorstand des Vereins «Offene Kirche Elisabethen» abgesprochen. Die Mitglieder von M-OKE erhalten periodisch die Programme und Veranstaltungseinladungen der Offenen Kirche Elisabethen zugestellt.

M-OKE

Ich möchte Mitglied von M-OKE (Menschen für die OKE) werden.
Bitte stellen Sie mir Informationsunterlagen, Anmeldeformular und Einzahlungsschein zu.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Talon per Post an:
Sekretariat Offene Kirche Elisabethen, M-OKE, Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel



Obere Reihe: Clemens Marti, Zivildienstleistender, Anne Burgmer, Leiterin, Matthias Wamser, Hausorganist, Sylvia Laumen Projektmanagerin FRAU-SEIN/ Montagsprojekt, Sabrina Balanquet Reyes, Administration, Vermietung und Marketing
Mittlere Reihe: Diana Krasnodemska, Unterhalt, Olgu Umac, Sachbearbeiter Buchhaltung, Frank Lorenz, Leiter
Untere Reihe: Marcin Warszawski, Leiter Haustechnik, Joern Schärer, Leiter Café-Bar, Jürg Pardey, Spendenadministration, Dieter Zimmer, Projektmanager
Mittwoch-Mittags-Konzerte mimiko. Es fehlt: Urban Waltenspül, Technik und Administration

Liebe Lesende Liebe Freund:innen

War da was? Eine Pandemie? Masken und Abstand halten und zu Hause bleiben und distance learning? Echt, wann war das? Können Sie sich auch kaum erinnern? Kommt es Ihnen auch so vor, als wäre es Jahre her, dass wir unseren Alltag massiv heruntergefahren haben, damit – vor allem die Alten und Hygieneschutzbedürftigen – sich dieses kleine Virus nicht einfangen konnten?

Der gemeine Überfall des greisen Diktators im Kreml auf die Ukraine hat alles andere von unserem öffentlichen Radar verdrängt. Gut, können wir jetzt wieder zusammenstehen, weil die Herdenimmunität erreicht ist, um an der Seite unserer ukrainischen Freund:innen dort und hier unsere Solidarität und Hilfsbereitschaft zu zeigen.

Zum ersten Mal taten wir dies mit Gebet: Am 1. März 2022, wenige Tage nach dem russischen Angriffskrieg, gemeinsam mit unseren Kolleg:innen aus den Schwesterkirchen, aus Migrationskirchen und unterstützt von Vertreter:innen der Regierungen unserer beiden Halbkantone. Über 500

Menschen kamen damals in die OKE um ihre Betroffenheit zu zeigen, um einen Weg zu finden, mit ihrer Trauer nicht alleine zu bleiben, und um ein Zeichen zu setzen gegen diesen Krieg und für einen baldigen Frieden. Ich sagte damals: «Gerade jetzt ist die Zeit für Gebete, die helfen können, zu innerer Stärke zu führen und das jetzt notwendige Handeln zu ergänzen». Das Votum der Baselbieter Regierungsrätin Kathrin Schweizer drückte unser aller Empfinden richtig aus: «Es gibt Tage, die sind so düster, dass man das Licht anzünden muss. Tage, an denen einem einfach die Worte fehlen. Heute ist ein solcher Tag.» Taizélieder und Osternachtskerzen erfüllten den Kirchenraum bis unter die hohen Gewölbe. Menschen trugen ihr Licht nach draussen und blieben noch lange beisammen. Viele meldeten sich bei uns, um mitzuhelfen.

Mit ihnen konnten wir wenig später zeigen, was neben dem Gebet noch hilft: Essen und ein Stück Heimat geben. Das konnten wir dank der finanziellen Unterstützung einer

neuen, grossen Stiftung am Platz Basel tun: Wir hatten die Möglichkeit, Nahrungsmittel einzukaufen, um die zu geringen Ressourcen unserer angestammten Nahrungsmittelprojekte «Tischlein-Deck-Dich» und der «Schweizer Tafel» aufzustocken. Im rasch entwickelten «Montagsprojekt», im bestehenden FRAU-SEIN und im DA-SEIN konnten wir über 400 Nahrungsmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln verteilen. Dazu boten unsere Mitarbeitenden, die Ordensfrau und dipl. Sozialarbeiterin Sylvia Laumen und ein ehemaliger Zivi, der gerade das Studium der Sozialpädagogik abgeschlossen hatte, in allen drei Projekten die Möglichkeit, anzukommen, Sprache und Kultur kennenzulernen und damit Partizipation an unserem Zusammenleben für alle (!) Geflüchteten zu ermöglichen: Den neu Angekommenen und denen, die schon länger bei uns leben. Getreu unserem Motto «Heimat abseits der Heimat».

Von Anfang an arbeiteten wir eng mit der ukrainischen Community zusammen: Unsere Mitarbeiterin Diana Krasnodemska und ihr Mann, unser technischer Leiter Marcin Warszawski schlugen die ersten (sprachlichen) Brücken. Bald begann der grossartige Kontakt zu Pater Nazar Zatorsky, dem Seelsorger der Ukrainer:innen in der Schweiz. Mit ihm, Pfr. Daniel Frei und Geschwistern aus der Basler Ökumene konnten wir eine (Verkaufs-)Ausstellung mit zutiefst bewegendem «Ikonen auf Munitionskistenholz» bei uns zeigen und für mobile Spitäler an der Front bei Charkiw (Dianas Heimatort) über zwölftausend Franken sammeln.

Der Weg an der Seite der Ukrainer:innen mit dem Ziel eines gerechten Friedens ist aber kein Sprint, sondern ein Marathon. Das wird immer deutlicher. Wir werden noch sehr lange unterwegs sein müssen. Auch der Weg aus unserer Geldnot – bedingt durch den Wegfall sämtlicher Einnahmen während der Pandemie – ist ein Marathon. Unsere Rechnung schliesst tiefrot ab, verschärft noch durch den – kriegsbedingten – Einbruch der Börsen, mit dem

auch eine deutliche Wertberichtigung unseres kleinen Portfolios nach unten einherging. Wir wollten und mussten in Material und in Menschen investieren, um auch künftig im Vermietungsbusiness mithalten zu können. Glücklicherweise springt das langsam wieder an, für uns aber immer noch deutlich weniger als vor der Pandemie.

Das Schönste am 2022 war aber, dass wir wieder «vollständig» wurden: Hatte ich das erste Semester noch alleine mit Sabrina Balanquet Reyes, unserer Vermietungs- und Marketingfrau (und allen anderen auf dem Teamfoto!!) «gestemmt», kam auf Anfang August endlich Anne Burgmer als römisch-katholische OKE-Leiterin dazu. Meine langjährige Kollegin Monika Hungerbühler ging bekanntlich nach 12 Jahren in den Vorruhestand. Wir freuen uns, dass sie immer wieder vorbeischaud und sich nach uns und unserer Arbeit erkundigt.

So halten wir's weiter mit dem benediktinischen Motto ora et labora: Wir beten und leben von dem, was unsere Hände erarbeiten und versuchen alles zu tun, damit die OKE die «Kirche für alle im Herzen von Basel bleibt».

Für Vorstand, Leitung, Team und Freiwillige der OKE:
Frank Lorenz, MBA

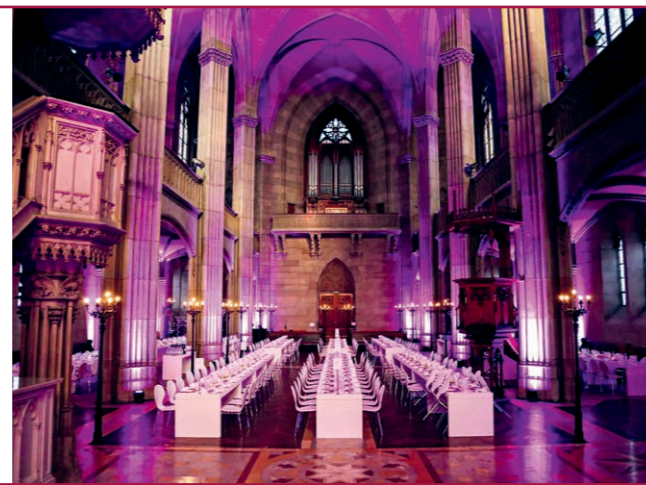
Online Jahresbericht 2022



Unter <https://offenekirche.wixsite.com/jahresbericht22> laden wir Sie und euch herzlich ein, das OKE-Jahr 2022 nochmals Revue passieren zu lassen oder vielleicht auch das eine oder andere neu zu entdecken. Viel Spass!

MIETEN SIE UNSERE KIRCHE YOUR VENUE IN BASEL

Feiern Sie ihren Geburtstag, ihre Hochzeit oder ihren Firmenanlass in der schönsten Eventlocation Basels. Mit ihrer Buchung unterstützen Sie die Arbeit der OKE. Infos und Buchungsanfragen:
www.your-venue-basel.com



Finanzen 2022

Finanzbericht

Erfolgsrechnung	2022	2021
Nettoertrag aus Leistungen	14 478.86	14 865.51
Nettoertrag aus Spenden/Beiträgen	395 089.00	325 634.98
Nettoertrag aus Dienstleistungen	374 770.58	285 438.06
Total Betriebsertrag	784 338.44	625 938.55
Materialaufwand	-17 399.59	-14 101.68
Dienstleistungsaufwand	-129 996.78	-80 390.95
Personalaufwand	-426 290.18	-316 481.77
Raumaufwand	-61 713.56	-79 168.98
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-34 998.14	-55 049.94
Sachversich., Abgaben, Gebühren, Patente	-5 130.30	-4 351.90
Verwaltungsaufwand	-42 365.06	-39 478.44
Werbeaufwand	-56 678.97	-51 092.89
Abschreibungen	-29 178.36	-17 077.22
Betriebsaufwand	-803 750.94	-657 193.77
Betriebliches Ergebnis	-19 412.50	-31 255.22
Finanzertrag	634.76	12 283.55
Finanzaufwand	-34 457.40	-9 375.616
Ausserordentlicher Ertrag	59.80	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-423.41	-1 244.72
Ergebnis vor Fondsveränderung	-53 598.75	-29 592.00
Veränderung Fondskapital	0.00	0.00
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-53 598.75	-29 592.00



Bilanz	2022	2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	48 024.77	134 736.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 527.50	11 420.00
Übrige kurzfristige Forderungen	8 132.50	321.27
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 846.47	9 123.45
Umlaufvermögen	89 531.24	155 601.07
Finanzanlagen	149 594.91	178 045.77
Mobile Sachanlagen	48 870.00	45 000.00
Büro- und Verwaltungsgebäude	11 900.00	13 200.00
Anlagevermögen	210 364.91	236 245.77
Total Aktiven	299 896.15	391 846.84
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 531.98	5 314.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	1 115.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	114 417.17	154 580.14
Kurzfristiges Fremdkapital	118 949.15	161 010.64
Langfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Vereinskapital	120 924.93	150 516.93
Fondskapital	113 620.82	109 911.27
Gewinnvortrag		
Jahresgewinn	-53 598.75	-29 592.00
Eigenkapital	180 947.00	230 836.20
Total Passiven	299 896.15	391 846.84

HERZLICHEN DANK FÜR EURE/IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Immer noch – leider – ist es nötig, dass wir eure/Ihre Grosszügigkeit erbitten: Entweder den beiliegenden QR-Code scannen und per Twint spenden oder auf unser Postkonto mit der IBAN CH23 0900 0000 4000 7225 5.

Immer noch gilt: Jeder Rappen zählt! Ihnen und euch vielen lieben Dank!

